

LÄGE'S
Reibekuchen
... füttern wie
bei Müttern!

Verkaufsoffene Sonntage in Rheine (Bereiche Innenstadt & Mesum)

Vorlage zur Ratssitzung am 14.2.2017



Gliederung

(1) Hintergründe & Gespräche

(2) Empirische Erhebungen und Prognosemodell

(3) Verkaufsoffene Sonntage in der Innenstadt (Veranstaltungsbeschreibungen, Motivbefragungen & Prognosen)

- a. Rheine mobil. Ab in den Frühling
- b. Herbstkirmes
- c. Martinsmarkt
- d. Nikolaussonntag

(4) Verkaufsoffene Sonntage in Mesum (Veranstaltungsbeschreibungen, Motivbefragungen & Prognosen)

- a. Kirmes
- b. Weihnachtsmarkt

Runderlass vom Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen (MWME NW) am 07.09.2016: Entscheidung des BVerwG vom 11.11.2015 – 8 CN 2.14 hinsichtlich der Anforderungen an die Durchführung von verkaufsoffenen Sonntagen

Regelmäßige Voraussetzungen für eine zulässige Sonn- oder Feiertagsöffnung sind:

1. Eine Ladenöffnung an Sonn- und Feiertagen „**aus Anlass**“ z.B. eines Marktes ist nur zulässig, wenn die prägende Wirkung des Marktes [...] gegenüber der typisch werktäglichen Geschäftigkeit der Ladenöffnung überwiegt, weil sie sich letztlich als **Annex zum Markt** darstellt.
2. Die vorgesehene Ladenöffnung muss in einem **räumlichen Bezug** zum konkreten **Markt- oder sonstigen Geschehen** stehen, welches Anlass für die Ladenöffnung ist.
3. Je weitreichender die Freigabe der Verkaufsstellenöffnung (räumlich, Handelssparten) erfolgen soll, umso **höher muss das Gewicht der für die Ladenöffnung angeführten Sachgründe (des Anlasses)** sein.
4. Nach einer **zwingend anzustellenden Prognose** muss die **voraussichtliche Besucherzahl des Marktes größer sein als die zu erwartende Zahl der Ladenbesucher bei alleiniger Öffnung der Verkaufsstellen**. Die Prognose könnte z.B. durch Rückgriff auf Befragungen angestellt werden. Die Prognosegrundlagen müssen nachvollziehbar dargelegt werden. Eine pauschalere Prognose könnte bei einem erstmaligen Markt erfolgen (z.B. Erfahrungswerte der Ladeninhaber zu den üblichen Besucherzahlen an Werktagen).
5. Die durch das Fest/den Markt einerseits und die Ladenöffnung andererseits jeweils ausgelösten Besucherströme müssen ihrer **ungefähren Größenordnung** nach abgeschätzt und **in Relation** zueinander gesetzt werden. [...]

Verkaufsoffen? City zittert um die Sonntage

Dienstleistungsgewerkschaft Verdi will in Rheine „sämtliche Sonntage auf den Prüfstand stellen“

-boo/mas- RHEINE. Stehen auch in Rheine die verkaufsoffenen Sonntage auf der Kippe? Diese Frage beschäftigt jetzt auch Handel, Politik und Verwaltung in der Emststadt. Der Grund: Nach dem Beschluss des Verwaltungsgerichts Münster, das am Montag den verkaufsoffenen Adventssonntag in Münster gecancelt hat, kündigte die Dienstleistungsgewerkschaft Verdi für den Bezirk Münster an, „sämtliche Sonntage auf den Prüfstand“ zu stellen. „Denn es darf nicht sein, dass die Stadt Münster einen Nachteil gegenüber anderen Kommunen hat“, sagte Bernd Bajohr, Verdi-Bezirksgeschäftsführer am Mittwoch auf MV-Nachfrage.

Verdi habe per Internet einen Hinweis bekommen, ausdrücklich auch die verkaufsoffenen Sonntage in Rheine unter die Lupe zu nehmen, sagte der Gewerkschaftler. Bajohr machte allerdings keine Angaben zur Person des Petenten.

Der Gewerkschaftler fordert sämtliche Landräte im Münsterland, darunter auch Klaus Effing, Landrat des Kreises Steinfurt, schriftlich auf, zu prüfen, ob die verkaufsoffenen Sonntage in den Kommunen den rechtlichen Voraussetzungen entsprechen oder gegen geltendes Recht verstoßen.

Als zweite Maßnahme wolle er sich alle Anträge der Kommunen für gesonderte Ladenöffnungszeiten an Sonntagen vorlegen lassen.



Foto: Ragn Ege

Vier verkaufsoffene Sonntage hat die Einkaufsstadt Rheine bislang angeboten. Nachdem das Verwaltungsgericht Münster einen verkaufsoffenen Sonntag in der Westfalen-Metropole gecancelt hat, will die Dienstleistungsgewerkschaft Verdi auch in Rheine „sämtliche verkaufsoffenen Sonntage“ in Rheine auf den Prüfstand stellen.

und prüfen.

In Rheine gibt es vier verkaufsoffenen Sonntage in der Innenstadt, darüber hinaus noch weitere in einzelnen Stadtteilen. Der nächste verkaufsoffene Sonntag in diesem Jahr wäre der Martinsmarkt am 6. November, gefolgt vom „Adventsshopping“ am 3. Adventssonntag. Außerdem ist der Kirmessonntag regelmäßig verkaufsoffen und im Frühjahr sind zur Veranstaltung „Hexen treiben den Winter aus“ die Geschäfte geöffnet.

Drei Voraussetzungen müssten für gesonderte Öffnungszeiten am Sonntag erfüllt sein, erläutert Bajohr. Erstens: Es muss einen besonderen Anlass geben und die Ladenöffnung müsse gegenüber dem eigentlichen Anlass eine untergeordnete Rolle spielen.

Zweitens: Ob der Anlass eine untergeordnete Rolle spielt, lässt sich daran festmachen, dass die Anzahl der Besucher des eigentlichen Anlasses erheblich höher ist, als die Zahl der Besucher, die wegen des

verkaufsoffenen Sonntags kommen. Die Kommune muss eine Prognose zu den Besucherzahlen abgeben.

Drittens: Die vorgesehene Ladenöffnung muss räumlich im Umfeld des eigentlichen Anlassortes stattfinden. In Münster sollten zum Herbstsend auf dem Schlossplatz auch die Geschäfte im

Susanne Schmidt, 1. Vorsitzende des Handelsvereins, sagte auf MV-Anfrage, dass intensive Gespräche zum

Thema mit Verwaltung, Verkehrsverein und EWG laufen. „Wir führen uns in Ruhe die Urteilsbegründung zu Gemüte“, sagte Stadtpressesprecher Frank de Groot-Dirks. am Mittwochmorgen, bevor Verdi sein weiteres Vorgehen bekannt machte. „Die Hürden sind recht hoch gehängt.“

Man könne nicht ausschließen, dass „schlimmstenfalls“ der eine oder andere Sonntag wegfalle, sagte de Groot-Dirks.

Westfalen

Erst Münster, jetzt das Münsterland

Verdi will die Rechtmäßigkeit der verkaufsoffenen Sonntage in der Region überprüfen lassen



Von Marion Fenner
und Elmar Ries

MÜNSTERLAND. Die verkaufsfähigsten Sorten im Müllberg

sich nicht als Sieger feiern lassen: „Die Sache macht nicht wirklich Spaß. Ich bin nicht grund-
sätzlich gegen einen solchen nicht fair, jetzt uns die Schuld dafür zu geben.“

der Gerichtsenischeide den traditionellen Weihnachtsbaum vor einem Adventskranz.

Das fünfte Verbot

Gericht stoppt verkaufsoffenen Adventssonntag in Münster / Verdi blickt ins Umland

Von Dirk Anger

MÜNSTER. Lange Gesichter bei Münsters Innenstadtkaufleuten, teils sorgenvolle Blicke im Umland: Das Verwaltungsgericht hat per einstweiliger Anordnung auch den verkaufsoffenen Sonntag in Münster am zweiten Advent gekippt. Es ist das nunmehr fünfte Verbot binnen weniger Wochen.

Die Dienstleistungsge-
werkschaft Verdi hatte gegen
die Sonntagsöffnung im Ad-
vent ebenso wie gegen wei-
tere verkaufsoffene Sonnta-

ge etwa zum bevorstehenden Herbstsende geklagt – und bereits vier Mal zuvor recht bekommen. Nun erwägt Verdi nach den Worten von Geschäftsführer Bernd Bajohr, gegen verkaufsoffene Sonntage in der Region vorzugehen: „Ich schließe nicht aus, dass wir uns jetzt das Umland angucken und per Klage prüfen lassen, was in Ordnung ist.“

Im aktuellen Eilverfahren bemängelte das Verwaltungsgericht – wie schon in der Vergangenheit – die unzureichende Besucher-Pro-

gnose durch die Stadt Münster: Es sei in der Verordnung nicht dargelegt worden, dass die Weihnachtsmärkte in der Innenstadt für sich genommen mehr Publikum anlockten als gleichzeitig geöffnete Geschäfte, so der Tenor.

Münsters Ordnungsdezernent Wolfgang Heuer sieht im Zuge dieser „restriktiven Rechtsprechung die „aller-

meisten Sonntagsverkäufe" auf der Kippe, wenn für deren Genehmigung „nicht mal eine bundesweit zugkräftige Veranstaltung wie die münsterischen Weih-

nachtsmärkte“ ausreichend sei. Nach langem politischen Ringen hatten die Geschäfte in der 305 000-Einwohner-Stadt erstmals 2015 an einem Adventssonntag geöffnet. Dabei dürfte es wohl bleiben: Das Verbot des Verwaltungsgerichts betrifft die geplanten Sonntagsöffnungen im Advent in Münster bis einschließlich 2019.

Die gerichtlich gestoppten Sonntagsverkäufe sind zum Teil auch Gegenstand eines Bürgerentscheids in Münster. Dieser soll nach wie vor am 6. November stattfinden.

In der Folge fanden mehrere Gespräche in Rheine zusammen mit der Verwaltung, den innerstädtischen Vereinen, dem Verkehrsverein sowie mit ver.di und den Kirchen statt. Darüber hinaus gab es Berichterstattungen in verschiedenen politischen Gremien.

- Zunächst internes Gespräch am **25. Oktober 2016** mit Verwaltung und den Vorsitzenden der innerstädtischen Vereine, Centermanagement Emgalerie, IG Emstor, Verkehrsverein und EWG zur Abstimmung der Vorgehensweise.
- Am **3. November 2016** fand auf Einladung von Herrn BM Dr. Lüttmann ein Klärungsgespräch mit Frau Beuing (ver.di) statt, an dem auch der Teilnehmerkreis des internen Vorgesprächs teilnahm.
- Inhalt und Ziel des Gesprächs: Wahrung des Nikolaussonntags (gesamstädtisch) sowie Absprache zur möglichst gerichtsfesten Gestaltung der verkaufsoffenen Sonntage 2017f. Austausch zu den geforderten Kriterien sowie Erörterung einer ersten Besucherprognose für den Nikolaussonntag.
- Am **15. November 2016** fand ein erneutes internes Gespräch zur Klärung der weiteren Vorgehensweise mit Vertretern der Verwaltung, den Vorsitzenden der innerstädtischen Vereine, Vorstand des Handelsvereins, Centermanagement der Emgalerie, Verkehrsverein und EWG statt.
- Inhalt und Ziel des Gesprächs: Zunächst Festlegung der ab 2017 gewünschten verkaufsoffenen Sonntage in der Innenstadt sowie anschließend Aufteilung der Teilnehmer in zwei Gruppen. In eine sog. „Eventgruppe“, um die bestehenden Veranstaltungen gezielt zu überprüfen und zum Teil neu zu konzipieren sowie in eine „strategische Gruppe“, die an den weiteren Abstimmungsgesprächen mit ver.di und den Vertretern der Kirche teilnimmt.

In der Folge fanden mehrere Gespräche in Rheine zusammen mit der Verwaltung, den innerstädtischen Vereinen, dem Verkehrsverein sowie mit ver.di und den Kirchen statt. Darüber hinaus gab es Berichterstattungen in verschiedenen politischen Gremien.

- Berichterstattung im EWG-Aufsichtsrat zur aktuellen Situation, zu Lösungsansätzen, zum empirischen Vorgehen und zur strategischen Ausrichtung am **17. November 2016**.
- Abstimmungsgespräch der „Eventgruppe verkaufsoffene Sonntage“ am **7. Dezember 2016** mit dem Vorstand des Handelsvereins, Kulturgemeinschaft Thie, IG Emstor, Centermanagement Emsgalerie, Verkehrsverein, Verwaltung und EWG.
- Inhalt und Ziel des Gesprächs: Detaillierte Überprüfung der bisherigen Veranstaltungen sowie zum Teil Erarbeitung von Neukonzeptionen hinsichtlich der gesetzlichen Anforderungen für die verkaufsoffenen Sonntage inklusive erster vorbereitender Arbeiten für das zweite Abstimmungsgespräch mit ver.di und Vertretern der Kirche.
- Zwischenzeitlich intensiver Austausch zwischen Verkehrsverein, Verwaltung und EWG.
- Am **21. Dezember 2016** fand ein zweites Klärungsgespräch mit den Herren Bajohr (ver.di), Kaiser (katholische Kirche) und Schinkel (evangelische Kirche) statt, an dem auch der Teilnehmerkreis des ersten Klärungsgesprächs erneut teilnahm.

In der Folge fanden mehrere Gespräche in Rheine zusammen mit der Verwaltung, den innerstädtischen Vereinen, dem Verkehrsverein sowie mit ver.di und den Kirchen statt. Darüber hinaus gab es Berichterstattungen in verschiedenen politischen Gremien.

- Inhalt und Ziel des Gesprächs: Vorstellung des überarbeiteten Konzepts für die Veranstaltungen in der Innenstadt ab dem Jahr 2017 und Erörterung von Motivbefragungen und Prognosemodellen. Austausch mit ver.di und den Kirchen zum überarbeiteten Konzept hinsichtlich der Gesetzeskonformität, um die verkaufsoffenen Sonntage rechtssicher in einer neuen Satzung formulieren zu können.
- Start des offiziellen Beteiligungsverfahrens zur Änderung der Satzung in **KW 52 / 2016**.
- Berichterstattung durch die Verwaltung inklusive Bereitstellung des Antrags der Vereine sowie den Unterlagen des Beteiligungsverfahrens im HFA am **17. Januar 2017**.
- Erneute Berichterstattung im EWG-Aufsichtsrat am **9. Februar 2017**.

Gliederung

- (1) Hintergründe & Gespräche
- (2) Empirische Erhebungen und Prognosemodell**
- (3) Verkaufsoffene Sonntage in der Innenstadt
(Veranstaltungsbeschreibungen, Motivbefragungen & Prognosen)
 - a. Rheine mobil. Ab in den Frühling
 - b. Herbstkirmes
 - c. Martinsmarkt
 - d. Nikolaussonntag
- (4) Verkaufsoffene Sonntage in Mesum
(Veranstaltungsbeschreibungen, Motivbefragungen & Prognosen)
 - a. Kirmes
 - b. Weihnachtsmarkt

Die EWG betreibt seit dem Jahr 2010 mit ihrem Monitoring systematische Marktforschung für die Stadt Rheine und beobachtet die Entwicklung der Einkaufsstadt.

Passantenfrequenz-
messungen



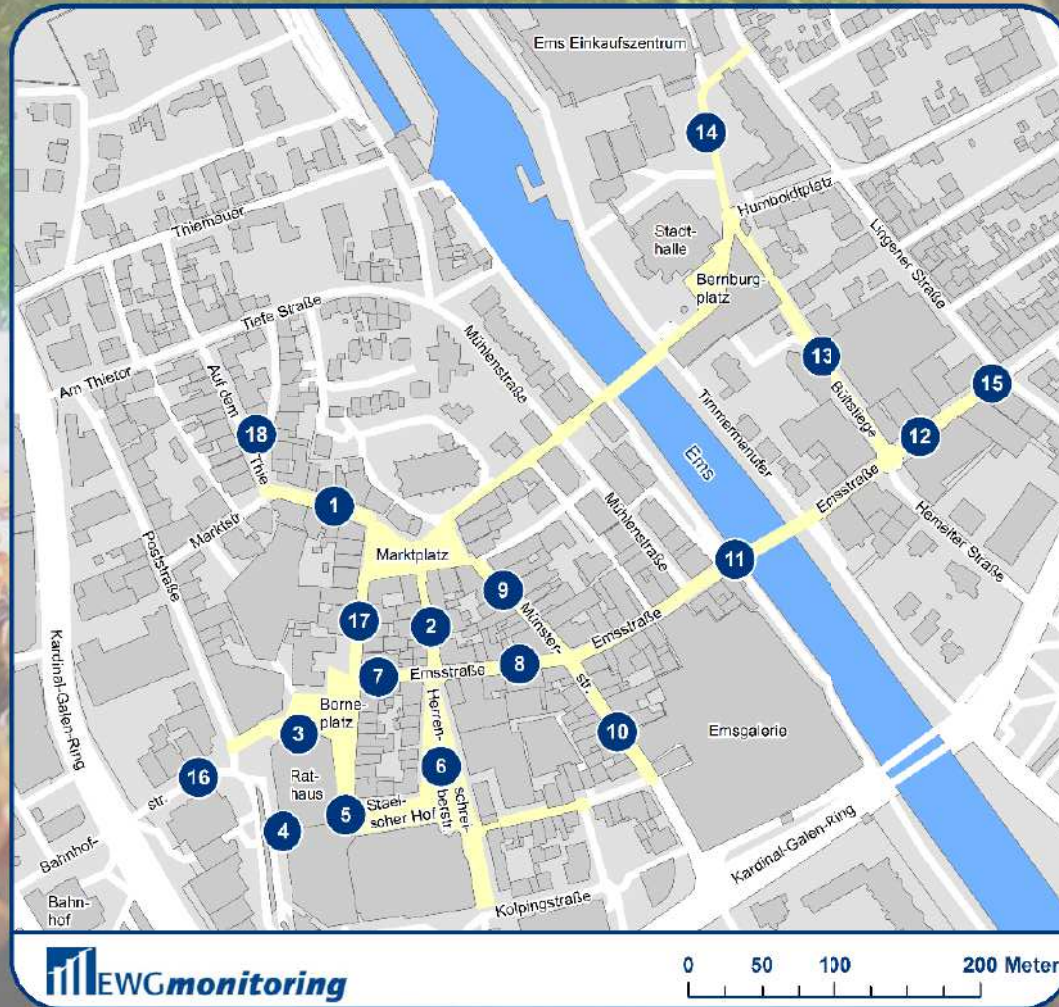
Kundenherkunfts-
erhebungen



Umfragen



Die regelmäßigen Passantenfrequenzmessungen der EWG sind ein zentraler Baustein. Die Zählungen finden an zahlreichen Standorten in der gesamten Innenstadt von Rheine statt.



Passantenfrequenzmessung

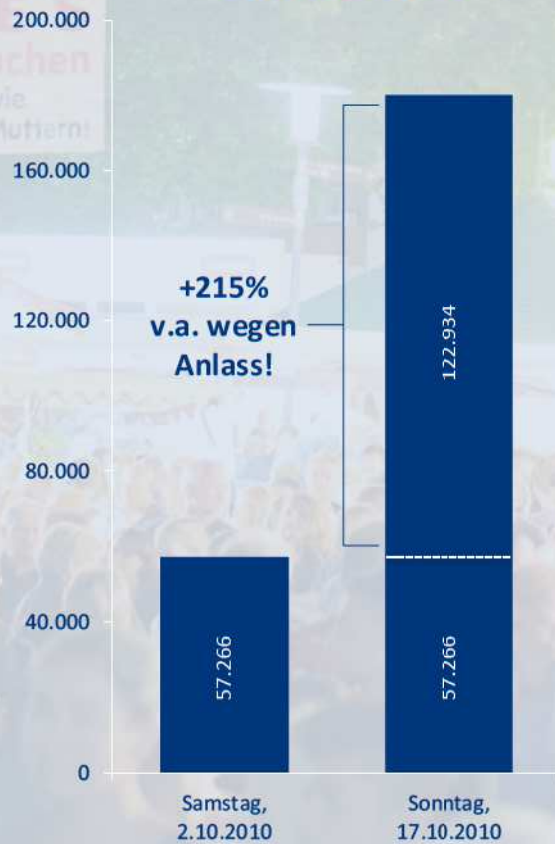
- 1 Marktstraße
- 2 Herenschreiberstraße
- 3 Rathauszentrum / Eingang Borneplatz
- 4 Rathauszentrum / Eingang Busbahnhof
- 5 Rathauszentrum / Eingang Staelscher Hof
- 6 Herenschreiberstraße / Staelscher Hof
- 7 Emsstraße / Borneplatz
- 8 Emsstraße / H&M
- 9 Münsterstraße / Marktplatz
- 10 Münsterstraße / Münstertor
- 11 Emsstraße / Nepomukbrücke
- 12 Emsstraße / Böckmann
- 13 Bültstiege
- 14 eec / Stadthalle
- 16 Emsstraße / Hues Ecke
- 16 Bahnhofstraße
- 17 Klosterstraße
- 18 Auf dem Thie



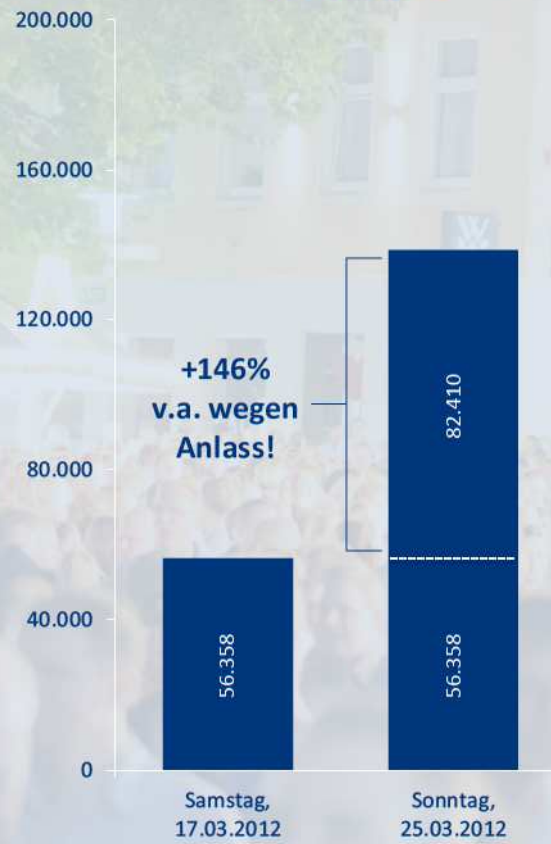
Quelle:
EWG für Rheine mbH
Monitoring
Geodaten:
© OpenStreetMap contributors

An einem Sonntag kommen nachweislich mehr Passanten in die Innenstadt als an einem Samstag, was sich wesentlich durch die Veranstaltungen an Sonntagen erklären lässt.

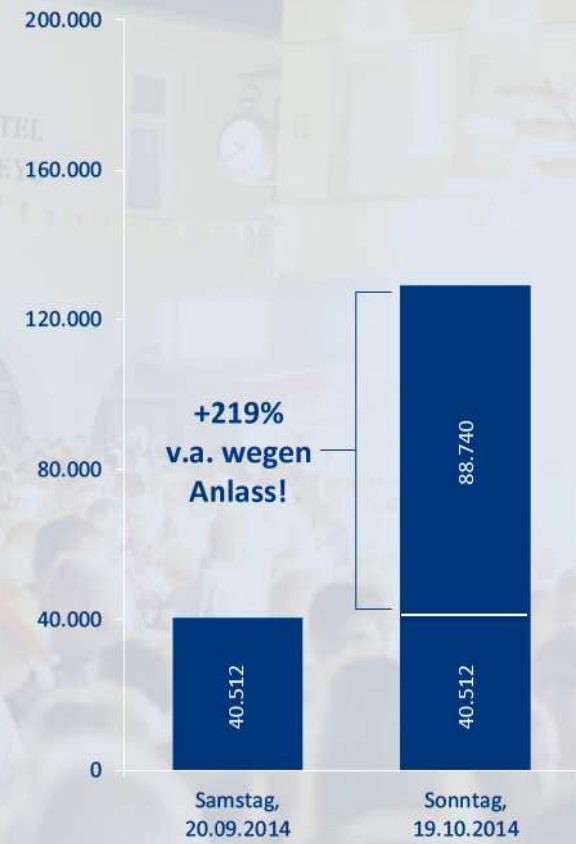
Oktober 2010



März 2012



Sept./ Okt. 2014



Eine wichtige Voraussetzung für die zulässige Sonntagsöffnung der Geschäfte liefern eventspezifische Besucherprognosen, die für alle Veranstaltungen zwingend darzulegen sind. Als Datengrundlage wurden die langjährigen Passantenfrequenzmessungen der EWG sowie eigens durchgeführte Motivbefragungen von Innenstadtbesuchern herangezogen.

Passantenfrequenzmessungen



Erhebung der Passantenströme während der Öffnungszeiten der Geschäfte. Regelmäßige Zählung der Passanten an insgesamt 18 Standorten.

Zählungen

- 2010: Monate 3, 10 & 12
- 2012: Monate 3, 10 & 12
- 2014: Monate 10 & 12
- 2015: Monat 3
- 2016: Monate 10 & 12



Motivbefragungen Innenstadtbesucher



Vier Befragungen zufällig ausgewählter Passanten durch geschulte Interviewer. Zusammen mehr als 700 geführte Interviews (siehe auch Anmerkung unten).

Befragungstage

- Montag, 31.10.2016
- Montag, 5.12.2016
- Freitag, 9.12.2016
- Montag, 12.12.2016



Eventspezifische Prognosen



Prognostische Abschätzung der zukünftigen Passantenströme auf Basis der statistischen Methode der exponentiellen Glättung

Prognosemodelle

- Rheine mobil 2017
- Herbstkirmes 2017
- Martinsmarkt 2017
- Nikolaussonntag 2017

Anmerkung: Die Stichprobenumfänge aller vier Befragungen liegen deutlich oberhalb der Schwelle von 100 Interviews. In der Fachliteratur der empirischen Sozialforschung gilt es aus verteilungstheoretischen Annahmen als erwiesen, dass Daten von mindestens 100 Personen gesammelt werden sollten, um zu interpretationsfähigen und sinnvollen Aussagen zu gelangen. Ab dieser Schwelle steigt die Wahrscheinlichkeit deutlich, typische Strukturen der Grundgesamtheit – und nicht irgendwelche Ausreißer oder marginale Konfigurationen – zu erfassen. Ausführliche Darstellungen liefern die Fachbücher von Jacob & Eirmbter (2000) sowie Weinreich & von Lindern (2008).

Jürgen Jacob & Willy H. Eirmbter (2000): Allgemeine Bevölkerungsumfragen: Einführung in die Methoden der Umfrageforschung mit Hilfen zur Erstellung von Fragebögen. München & Wien.
Uwe Weinreich & Eike von Lindern (2008): Praxisbuch Kundenbefragungen. Repräsentative Stichproben auswählen – Relevante Fragen stellen – Ergebnisse richtig interpretieren. München.

Insgesamt vier Motivbefragungen beleuchten die Frage, ob die Besucher aufgrund der Veranstaltungen – d.h. anlassbezogen – in die Innenstadt von Rheine kommen würden.

Rheine mobil

Umfragen vom 9.12. & 12.12.2016
n = 169 Befragte

«Erstmalig findet am letzten Märzwochenende 2017 die Veranstaltung „Rheine mobil“ unter dem Motto „Ab in den Frühling“ statt. Rheine lädt mit Auto- und Fahrradausstellungen, zahlreichen Ideen für Ihren Garten und Mitmachaktionen (wie z.B. Segway- und E-Bike-Touren) zum Frühlingsstart in die Innenstadt ein. Würden Sie aus diesem Anlass sonntags in die Stadt kommen?»?

Herbstkirmes

Umfrage vom 5.12.2016
n = 186 Befragte

«Alljährlich im Oktober findet die Rheiner Herbstkirmes statt. Auf verschiedenen Plätzen im Stadtgebiet und in der Innenstadt laden Fahrgeschäfte, Buden und weitere Attraktionen zum Kirmeserlebnis ein. Würden Sie aus diesem Anlass sonntags in die Stadt kommen?»?

Martinsmarkt

Umfrage vom 12.12.2016
n = 141 Befragte

«Im November 2017 findet am Sonntag nach Allerheiligen der Martinsmarkt statt. Zusätzlich zum Martinsmarkt finden ein Laternenumzug – der von St. Martin hoch zu Ross angeführt wird – sowie das Martinsspiel statt. Umrahmt wird das Programm von einer Bastelwerkstatt für die kleinen Gäste sowie musikalischen Darbietungen. Würden Sie aus diesem Anlass sonntags in die Innenstadt kommen?»?

Nikolaussonntag

Umfrage vom 31.10.2016
n = 210 Befragte

«Am Sonntag, dem 11. Dezember 2016 findet in der Innenstadt von Rheine der alljährliche Nikolausumzug statt. Der Nikolaus wird über die Ems wandern und im Rahmen eines großen Umzugs durch die Innenstadt ziehen. Der Weihnachtsmarkt, das Musikprogramm und die neue Eislaufbahn laden zusätzlich zum Weihnachtserlebnis ein. Würden Sie aus diesem Anlass sonntags in die Innenstadt kommen?»?

Prognosegrundlage bildet die statistische Methode der exponentiellen Glättung erster Ordnung, die unter anderem zu den beliebtesten Prognosemodellen in der Ökonomie gehört.

Formales Modell

nach Kurt Scharnbacher (1991)

$$x_{t+1}^* = \alpha \cdot x_t + (1 - \alpha) \cdot x_t^*$$

mit:

x_{t+1}^* Schätzwert für die neue Periode (Prognose)

α Gewichtungsfaktor für x_t wobei $0 \leq \alpha \leq 1$

x_t jüngster Beobachtungswert

$(1 - \alpha)$ Gewichtungsfaktor für den vorher geschätzten Wert

x_t^* ehemaliger Schätzwert für den jetzt vorliegenden Beobachtungswert

Die exponentielle Glättung erster Ordnung ist eine Prognosemethode aus der Zeitreihenanalyse. Aus einer Stichprobe mit Zeitreihendaten – hier: Passantenfrequenzdaten der EWG – wird durch das exponentielle Glätten ein Trend erzeugt, bei dem die Daten mit steigender Aktualität eine höhere Gewichtung erfahren. Jüngere Entwicklungen haben also mehr Einfluss als vergangene empirische Werte. Die exponentielle Glättung erster Ordnung kann immer dann sinnvoll angewandt werden, wenn kein eindeutiger Trend erkennbar ist. Sie ist eine bekannte und praxisbewährte Prognoseverfahren in der Ökonomie und betrieblichen Praxis. Ausführliche Darstellungen liefern die Lehrbücher von Scharnbacher (1991) sowie Gonschorrek & Hoffmeister (2007).

Kurt Scharnbacher (1991): Statistik im Betrieb. Lehrbuch mit praktischen Beispielen. 8. überarbeitete Auflage. Wiesbaden.

Ulrich Gonschorrek & Wolfgang Hoffmeister (2007): Ganzheitliches Management: Planungs- und Entscheidungsprozesse. Berlin.

Gliederung

- (1) Hintergründe & Gespräche
- (2) Empirische Erhebungen und Prognosemodell
- (3) **Verkaufsoffene Sonntage in der Innenstadt**
(Veranstaltungsbeschreibungen, Motivbefragungen & Prognosen)
 - a. **Rheine mobil. Ab in den Frühling**
 - b. **Herbstkirmes**
 - c. **Martinsmarkt**
 - d. **Nikolaussonntag**
- (4) Verkaufsoffene Sonntage in Mesum
(Veranstaltungsbeschreibungen, Motivbefragungen & Prognosen)
 - a. Kirmes
 - b. Weihnachtsmarkt

Verkaufsoffene Sonntage in der Innenstadt

- **Rheine mobil. Ab in den Frühling**
immer am letzten Sonntag im März eines Jahres (*sofern dieser Tag nicht auf den Ostersonntag fällt. In diesem Fall soll der verkaufsoffene Sonntag eine Woche vorverlegt werden*)
- **Herbstkirmes**
immer am dritten Sonntag im Oktober zur Herbstkirmes
- **Martinsmarkt**
immer am ersten Sonntag nach Allerheiligen
- **Nikolaussonntag**
immer am Sonntag nach dem 5. Dezember (St. Nikolaus)

[Grundfläche für Verkaufszwecke: rd. 58.000 m² | öffentliche Aktionsfläche: rd. 35.000 m²]

„Rheine mobil. Ab in den Frühling“

Traditionell am letzten Märzwochenende wird der Winter aus Rheine vertrieben und der Frühling lockt mit einer Vielfalt von attraktiven Angeboten in die Rheiner Innenstadt – Rheine macht mobil.

- Ob rund ums Rad – z.B. mit Segways, Fahrrädern & E-Bikes, die von Fahrradhändlern präsentiert und um passende Radtour-Angebote ergänzt werden. Oder zum Thema Autos (und Wohnmobile) – mit neuesten Trends, modernsten Modellen, aktuellster Technik und guter Beratung. Ob mit dem Funboat oder Kanu: Präsentiert von den Wassersport-Vereinen, die nicht nur ihre Boote, sondern auch passende Mitmachangebote vorstellen. Oder zum Thema Garten – hier animieren z.B. die Präsentationen von Kleingärtnern zum Start in die eigene Gartensaison (vorbehaltlich Saisonplanung).
- Um darüber hinaus einen Blick auf die neuen Frühlingssortimente in den Geschäften werfen zu können, laden die Einzelhändler am Sonntag von 13.00-18.00 Uhr zum Stöbern, Entdecken und Einkaufen ein.
- Auch kulinarisch wird ein besonderer Magnet geschaffen, denn passend zum Thema findet das erste gemeinsame „Angrillen“ statt und die Rheiner Grillsaison wird offiziell eröffnet.
- Die Aktionen finden auf verschiedenen Plätzen in der Innenstadt statt (u.a. Marktplatz, Borneplatz, Staelscher Hof, Nepomukbrücke, Trakaiplatz, Emsquartier, Emsstraße).

immer am letzten
Sonntag im März
eines Jahres*

* Sofern dieser Tag nicht auf den Ostersonntag fällt. In diesem Fall soll der verkaufsoffene Sonntag eine Woche vorverlegt werden.

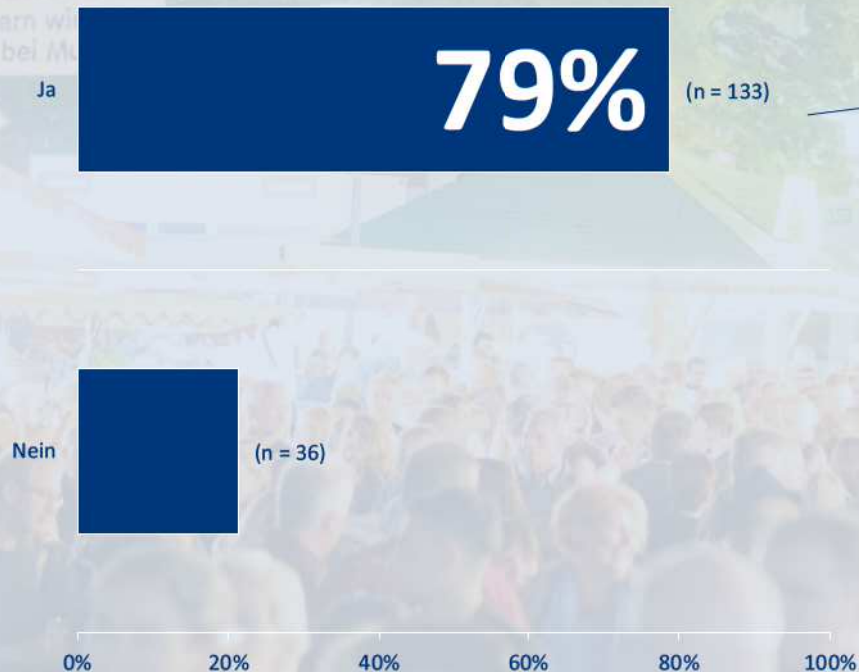
Die Befragten sind neugierig auf die Veranstaltung „Rheine mobil. Ab in den Frühling“. Knapp 80% der Befragten würden aus diesem Anlass sonntags in die Stadt kommen.

Von 169 Befragten sagen 133:

«**Ja,**

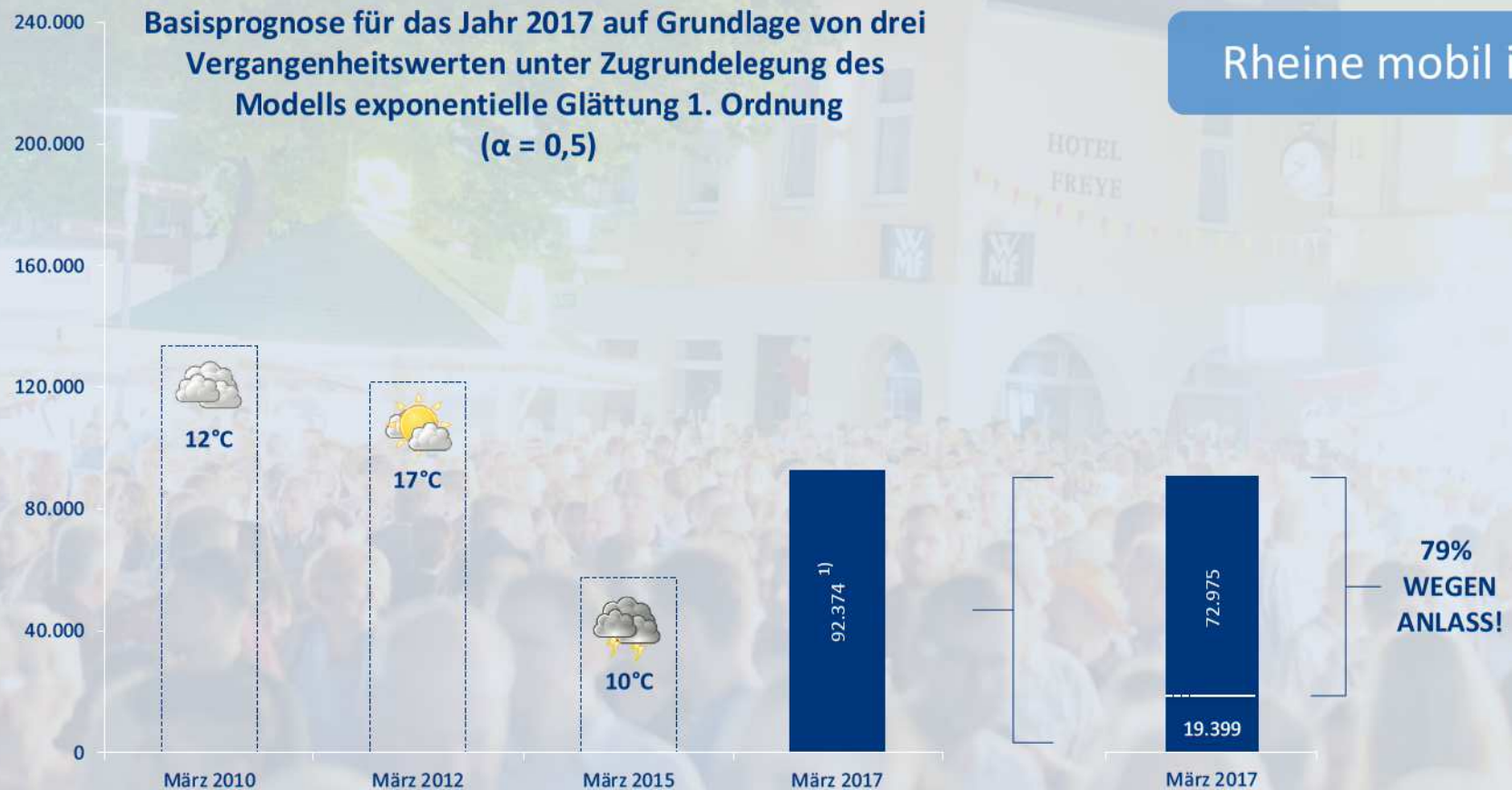
die Veranstaltung „Rheine mobil“ mit Auto- und Fahrradaustellungen, Ideen für den Garten und Mitmachaktionen (wie. z.B. Segway-Touren) bietet mir ein Frühlings-erlebnis. Ich würde aus diesem Anlass sonntags in die Stadt kommen».

Ergebnis vom 9.12.2016 & 12.12.2016. Umfrage unter 169 Passanten in der Innenstadt von Rheine.



Rheine mobil.
Ab in den Frühling

Gemäß Basisprognose beläuft sich der Passantenstrom im März 2017 auf etwa 92.000. Davon kommen 79% anlässlich Rheine mobil in die Stadt.



„Herbstkirmes“

Die Herbstkirmes in Rheine, die traditionell am 3. Oktoberwochenende stattfindet, ist die schönste Kirmes im Münsterland! Traditionell geht der Ursprung der Kirmes auf das Jahr 1484 zurück.

- Mit mittlerweile über 250 Schaustellern auf den Kirmesplätzen und in der Innenstadt erwartet die Besucher aus der gesamten Region und den angrenzenden Niederlanden Spannung, Spaß und Unterhaltung durch Attraktionen auf hohem Niveau.
- Höhenflüge und Fliehkraft, Spaß und Nervenkitzel, Grusel und Tempo, all das, garniert mit Paradiesäpfeln, gebratenen Mandeln, Luftballons und Zuckerwatte, wird an diesem langen Wochenende geboten!
- Einmalig in Deutschland ist die Aufteilung der Kirmes auf drei Veranstaltungsorte, bei denen die Innenstadt das verbindende Element bildet und die alljährlich u.a. durch einen Busshuttle Service verbunden werden. Gerade am Sonntag finden Familien die Zeit und bummeln vorbei an den Fahrgeschäften und vielen Ständen in der Innenstadt und freuen sich darauf, dass anlässlich der Rheiner Herbstkirmes der Einzelhandel von 13.00-18.00 Uhr seine Türen öffnet, um die Besucher auch in den Geschäften willkommen zu heißen.
- Die Aktionen finden auf verschiedenen Plätzen in der Innenstadt statt (u.a. Marktplatz, Borneplatz, Nepomukbrücke, Trakaiplatz, Emsstraße).

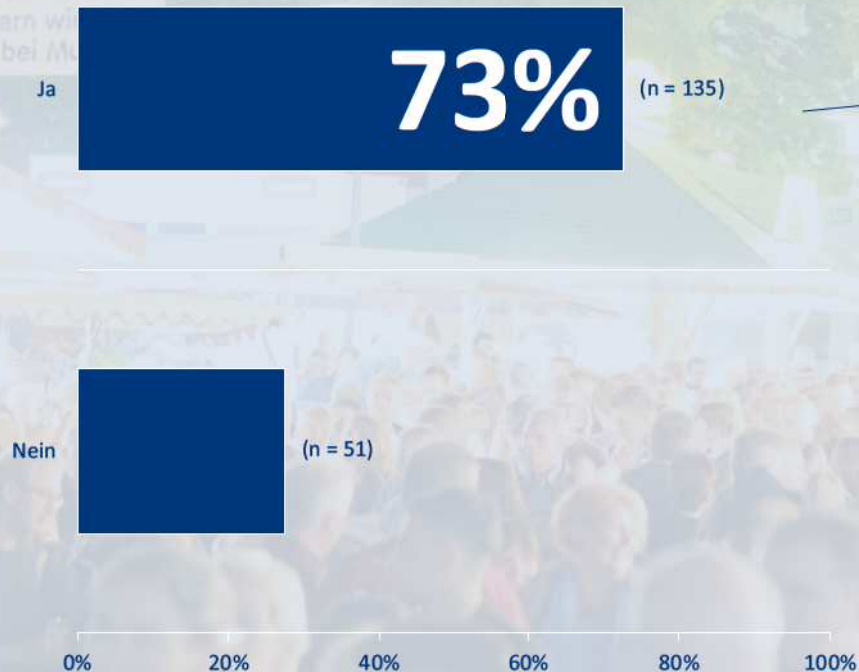
immer am dritten
Sonntag im Oktober
zur Herbstkirmes

Die traditionelle Rheiner Herbstkirmes findet großen Anklang bei Bürgern und auswärtigen Gästen. 73% der Befragten würden sonntags zum Kirmesbesuch in die Stadt kommen.

Von 186 Befragten sagen 135:

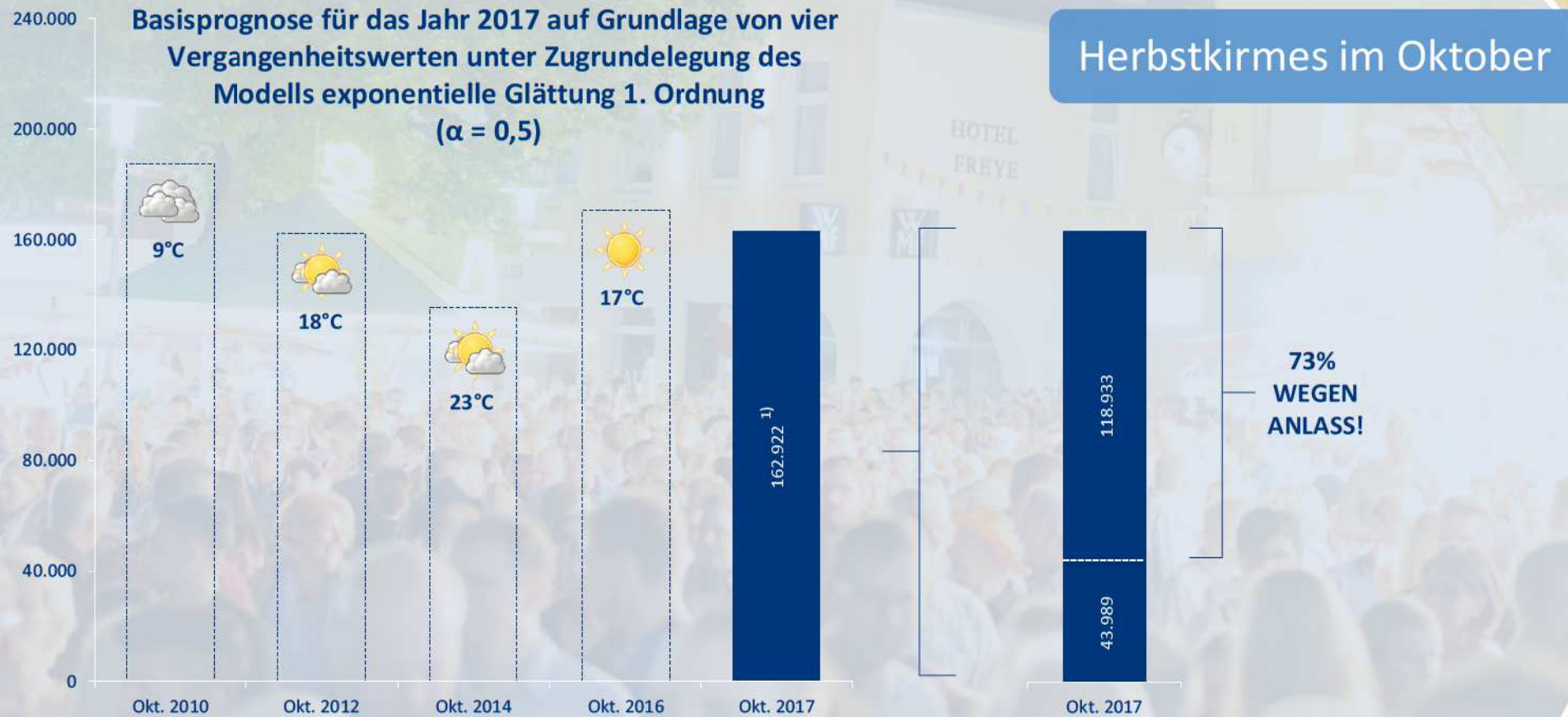
«Ja,
die Rheiner Herbstkirmes mit Fahrgeschäften, Buden und weiteren Attraktionen bietet mir ein Kirmeserlebnis. Ich würde aus diesem Anlass sonntags in die Stadt kommen».

Ergebnis vom 5.12.2016. Umfrage unter 186 Passanten in der Innenstadt von Rheine.



Herbstkirmes

Gemäß Basisprognose beläuft sich der Passantenstrom im Oktober 2017 auf etwa 163.000. Davon kommen 73% anlässlich der Kirmes in die Stadt.



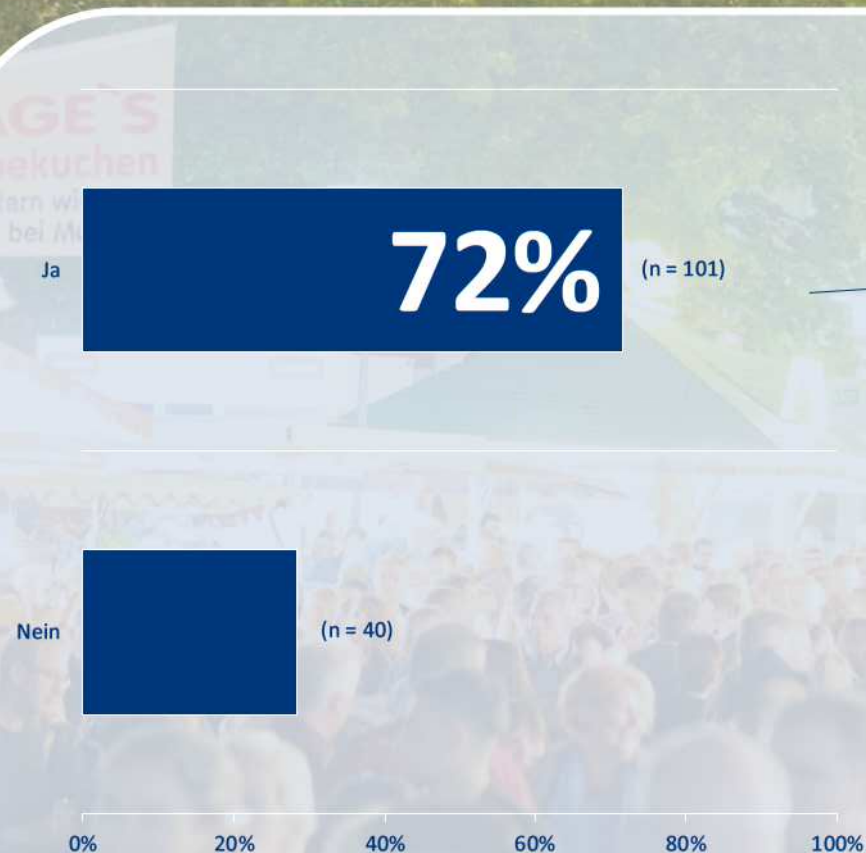
„Martinsmarkt“

Ein jährlich einmaliges Ereignis erwartet die Besucher der Rheiner Innenstadt bereits seit 1996 immer am ersten Sonntag nach Allerheiligen: Der Martinsmarkt mit attraktiven Kunsthandwerkständen, Martinsspiel, Laternenumzug u.v.m.

- Ein Martinsmarkt mit verschiedenen Kunsthandwerkern und attraktiven Ständen laden zu einem besonderen Erlebnis in der Innenstadt ein. Im Emsquartier auf der rechten Emsseite begeistert eine Bastelwerkstatt speziell die kleinen Gäste, die hier kreativ werden und individuelle Laternen basteln können. Diese können beim anschließenden Laternenumzug sofort zum Einsatz kommen, der sich durch die ganze Stadt zieht und der von St. Martin hoch zu Ross, begleitet von den Kindern mit ihren Familien, angeführt wird. Das Martinsspiel, bei dem St. Martin seinen Mantel mit dem frierenden Bettler teilt, bildet den Höhepunkt und zugleich Abschluss des Umzuges.
- Ergänzt werden der Martinsmarkt, der Laternenumzug und das Martinsspiel durch viele weitere Aktionen auf den verschiedenen Plätzen, die von den unterschiedlichen Rheiner Vereinen ins Leben gerufen werden. Musikalische Umrahmung findet das Programm mit Auftritten von Künstlern aus Rheine oder der Region, die z.B. auf dem Marktplatz für ein stimmungsvolles Ambiente sorgen.
- Die Geschäfte runden die zahlreichen Aktivitäten in der Innenstadt ab, indem sie am Sonntag von 13.00-18.00 Uhr für ihre Gäste geöffnet haben.
- Die Aktionen finden auf verschiedenen Plätzen in der Innenstadt statt (u.a. Thie, Marktplatz, Borneplatz, Nepomukbrücke, Trakaiplatz, Emsstraße).

immer am ersten
Sonntag nach
Allerheiligen

Der Martinsmarkt findet Zuspruch wegen seiner Atmosphäre und dem Programm. 72% der Befragten würden sonntags zum Martinsmarkt in die Stadt kommen.



Von 141 Befragten sagen 101:

«Ja,
der Martinsmarkt mit seinen verschiedenen Kunsthandwerkständen, dem Martinsspiel und dem Laternenumzug bietet mir ein Erlebnis. Ich würde aus diesem Anlass sonntags in die Stadt kommen».

Ergebnis vom 12.12.2016. Umfrage unter 141 Passanten in der Innenstadt von Rheine.

Martinsmarkt

Gemäß Basisprognose beläuft sich der Passantenstrom im November 2017 auf etwa 131.000. Davon kommen 72% anlässlich des Martinsmarktes in die Stadt.



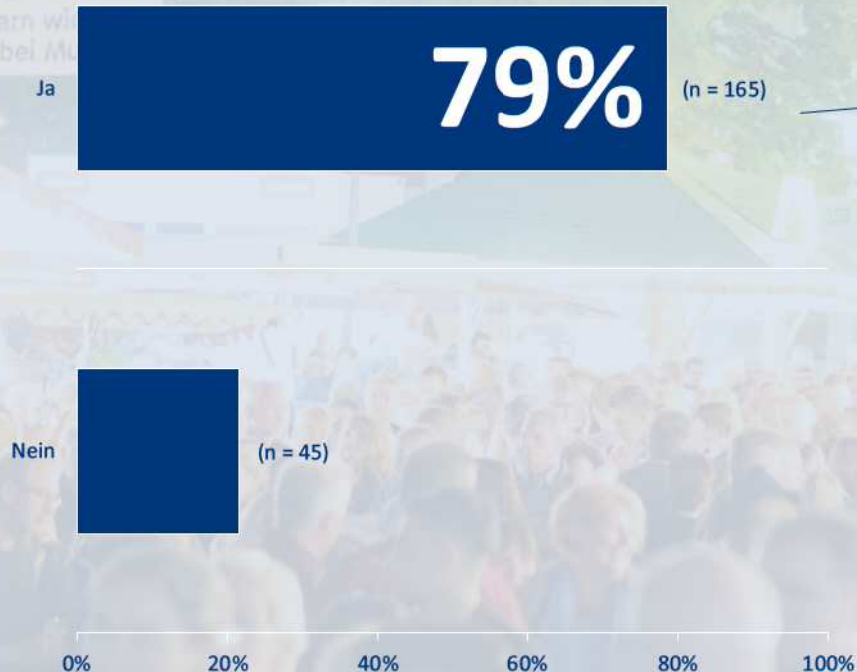
„Nikolaussonntag“

Der traditionelle Nikolausumzug, der Weihnachtsmarkt, die Eislaufbahn „Rheine on Ice“, eine Kreativwerkstatt für Kinder und Weihnachtswichtel in der gesamten Innenstadt laden zu einem besonderen Weihnachtserlebnis ein.

- Anlass ist der bereits seit 1954 existierende Nikolausumzug, der in Rheine ein besonderes Highlight darstellt und der seit Jahrzehnten Jung und Alt in die Stadt zieht. Denn nur in Rheine kommt St. Nikolaus mit seinem Gefolge über die Ems in die Stadt. Vom Anleger am Emsufer aus startet der Umzug durch die Innenstadt, wird mit Musik und von zahlreichen Zuschauern begleitet und endet schließlich auf dem Marktplatz. Hier wird er von vielen wartenden Kindern, die bereits zuvor ein tolles Programm auf der Bühne bieten, und dem Bürgermeister begrüßt und hält eine Ansprache für alle Rheinenser und Gäste.
- Zeitgleich findet auf dem historischen Marktplatz der Weihnachtsmarkt statt. Das besondere Flair macht das große Engagement von Vereinen und vielen Kindern aus Rheine aus, die den Weihnachtsmarkt mit Musik, Tanzdarbietungen und der Bestückung von Hütten unterstützen. Im Emsquartier werden in der Kreativwerkstatt mit den kleinen Gästen Strohsterne, Weihnachtsgugeln und Dekoratives für die Weihnachtszeit gebastelt.
- Passend dazu sind die Geschäfte an diesem Tag verkaufsoffen und die Einzelhändler laden von 13.00-18.00 Uhr zum gemütlichen Einkaufsbummel und vielen weiteren, individuellen Aktionen ein.
- Die Aktionen finden auf verschiedenen Plätzen in der Innenstadt statt (u.a. Marktplatz, Staelscher Hof, Nepomukbrücke, Trakaiplatz, Emsquartier, Emsstraße).

immer am Sonntag
nach dem
5. Dezember
(St. Nikolaus)

Der Nikolaussonntag bietet den Befragten ein Weihnachtserlebnis: 79% der Befragten würden aus diesem Anlass in die Stadt kommen.



Von 210 Befragten sagen 165:

«Ja,
der Nikolaus-Umzug mit dem Weihnachtsmarkt, der Eislaufbahn
und dem Musikprogramm bietet mir ein Weihnachtserlebnis.
Ich würde aus diesem Anlass sonntags in die Stadt kommen».

Ergebnis vom 31.10.2016. Umfrage unter 210 Passanten in der Innenstadt von Rheine.

Nikolaussonntag

Gemäß Basisprognose beläuft sich der Passantenstrom im Dezember 2017 auf etwa 137.000. Davon kommen 79% anlässlich des Nikolaussonntages in die Stadt.



Gliederung

- (1) Hintergründe & Gespräche
- (2) Empirische Erhebungen und Prognosemodell
- (3) Verkaufsoffene Sonntage in der Innenstadt
(Veranstaltungsbeschreibungen, Motivbefragungen & Prognosen)
 - a. Rheine mobil. Ab in den Frühling
 - b. Herbstkirmes
 - c. Martinsmarkt
 - d. Nikolaussonntag
- (4) Verkaufsoffene Sonntage in Mesum**
(Veranstaltungsbeschreibungen, Motivbefragungen & Prognosen)
 - a. Kirmes
 - b. Weihnachtsmarkt

Stellungnahme von ver.di zur Änderung der OVB über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Gebiet der Stadt Rheine vom 10.01.2017. Daraufhin Aufbereitung weiterer Unterlagen für den Bereich Mesum.

- Ausgangssituation: Gemeinsames Gespräch mit ver.di am **21. Dezember 2016**, in dem mündlich besprochen wurde, dass die verkaufsoffenen Sonntage in Mesum aufgrund ihrer räumlichen Begrenzung auf nur wenige Geschäfte und der deutlich größeren Veranstaltungsfläche (Kirmes und Weihnachtsmarkt) als unproblematisch angesehen werden können.
- Eingang des Schreibens von Frau Beuing (ver.di) vom 10. Januar 2017 im Fachbereich Recht und Ordnung der Stadt am **12. Januar 2017**. Für die vier verkaufsoffenen Sonntage in der Innenstadt von Rheine stellt ver.di fest, „dass es den gesetzlichen Anforderungen genügt“. Gleichzeitig führt ver.di nun aber doch an, den Antrag über das Offenhalten von Verkaufsstellen „für den Ortsteil Mesum“ unverzüglich zurückzunehmen, da nach Ansicht von ver.di, „die aufgeführten zwei Veranstaltungen den hohen Anforderungen des Bundesverfassungsgerichtes [nicht] genügen“.
- Daraufhin unverzüglicher Austausch von Verwaltung und EWG, um weitere Informationen und Daten zu den beiden Veranstaltungen in Mesum aufzubereiten sowie Rücksprache mit der Mesumer Werbegemeinschaft und den Veranstaltern von Kirmes und Weihnachtsmarkt, um Besucherangaben der vergangenen Jahre zu eruieren.
- In der Folge initiiert EWG am **13. Januar 2017** zwei weitere Motivbefragungen zu den Besuchsanlässen der Veranstaltungen. Zeitgleich prognostische Abschätzung des Besucheraufkommens mit einem vereinfachten Vorgehen, da für den Mesumer Ortskern – im Gegensatz zur Innenstadt – keine mehrjährigen Passantenfrequenzdaten vorliegen.
- Verwaltung übermittelt die überarbeiteten Unterlagen am **18. Januar 2017** an ver.di. Eingang der Stellungnahme von Herrn Bajohr (ver.di) am **19. Januar 2017**. Nach Prüfung der eingegangenen Unterlagen sieht er „die gesetzlichen/rechtlichen Voraussetzungen für die Öffnung der Verkaufsflächen an diesen Sonntagen im Jahr 2017 in Mesum als erfüllt an“.

Verkaufsoffene Sonntage in Mesum

Mesumer Kirmes

(immer am ersten Sonntag im Juli anlässlich der Mesumer Kirmes)

Umfrage vom 13.1.2017
n = 102 Befragte

«Am Sonntag, dem 2. Juli 2017, findet im Ortskern von Mesum die alljährliche Mesumer Kirmes statt. Verschiedene Fahrgeschäfte, Buden und weitere Attraktionen laden zum Kirmeserlebnis ein. Würden Sie aus diesem Anlass sonntags in den Mesumer Ortskern kommen?»

Mesumer Weihnachtsmarkt

(immer am ersten Adventssonntag anlässlich des Mesumer Weihnachtsmarktes)

Umfragen vom 13.1.2017
n = 102 Befragte

«Am Sonntag, dem 3. Dezember 2017, findet im Ortskern von Mesum der traditionelle Mesumer Weihnachtsmarkt statt. Die Buden, das musikalische Rahmenprogramm, die Tanzvorführungen und das festliche Geleit für den Nikolaus laden zum Weihnachtserlebnis ein. Würden Sie aus diesem Anlass sonntags in den Mesumer Ortskern kommen?»

[Grundfläche für Verkaufszwecke: rd. 1.800 m² | öffentliche Aktionsfläche: rd. 5.100 m² (Kirmes) bzw. 2.600 m² (Weihnachtsmarkt)]

„Mesumer Kirmes“

Traditionell am ersten Juliwochenende findet von freitags bis sonntags die Kirmes in Mesum statt.

- Auf rund 5.100 Quadratmetern bieten ca. 30 Schausteller eine Vielzahl von tollen Attraktionen und locken damit zahlreiche Besucher auf den Hauptfestplatz am Hassenbrockweg.
- Duftende Mandelwagen und Karussells bilden den Rahmen für ein Fest auf dem sich Freunde und Familien treffen. Die Schaustellergeschäfte säumen die Straßenzüge und laden somit alljährlich zu einer besonderen Attraktion in Mesum ein. Die Highlights der Kirmes bilden ein Break-Dance, ein Musikexpress, ein Auto-Scooter und das beliebte „Scheibenwischer“-Fahrgeschäft „Devil’s Dance“.
- Die Veranstaltung startet mit einem Familientag und lockt vor allem in den Nachmittagsstunden mit deutlich ermäßigten Preisen bei allen Kirmesbesuchern. Einen krönenden Abschluss findet der Familientag mit dem beliebten Feuerwerk.
- Im Rahmen der Mesumer Kirmes findet jeweils am ersten Sonntag im Juli ein verkaufsoffener Sonntag im Kernbereich statt. Die Kirmes ist sonntags von 11-22:30 Uhr geöffnet und damit Anziehungspunkt für Jung und Alt, für Mesumer und für Besucher aus der Region.
- Die Aktionen finden auf verschiedenen Plätzen und Straßenzügen im Mesumer Kernbereich statt.

immer am ersten
Sonntag im Juli zur
Mesumer Kirmes

Die Mesumer Kirmes findet guten Zuspruch bei den Mesumern und den Bewohnern der umliegenden Ortsteile. 69% der Befragten würden sonntags zum Kirmesbesuch in den Mesumer Ortskern kommen.

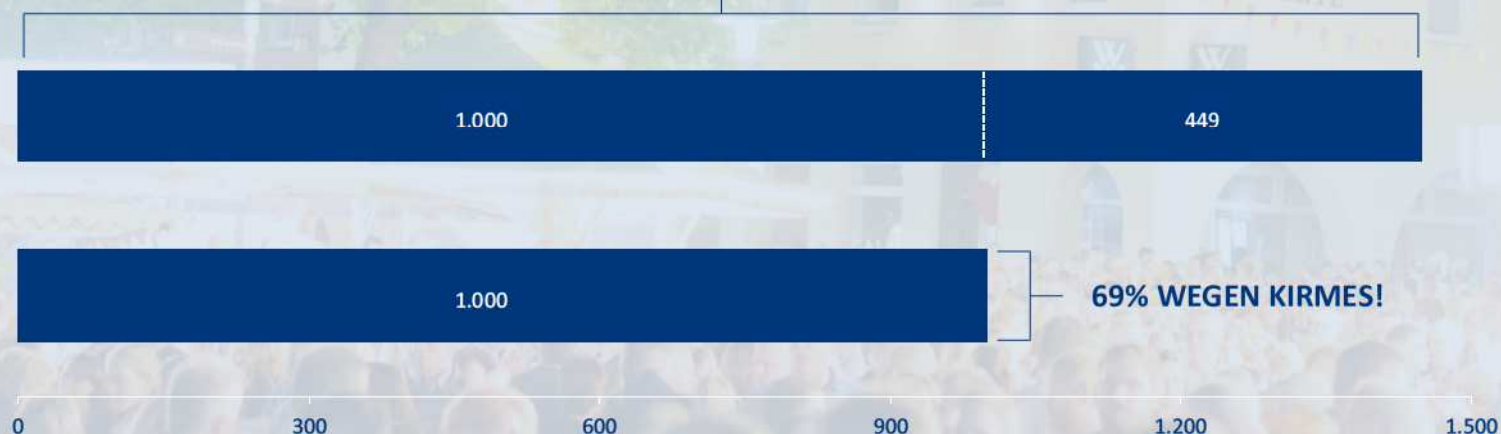


Gemäß Prognose beläuft sich die Besucherzahl im Juli 2017 am Sonntag in Mesum auf etwa 1.449. Davon kommen ca. 1.000 Personen anlässlich der Kirmes in den Mesumer Ortskern.

Prognose für das Jahr 2017 auf Grundlage mehrjähriger Besucherdaten der Mesumer Kirmes

Mesumer Kirmes im Juli

GESAMTBESUCHERAUFKOMMEN MESUMER ORTSKERN



In den vergangenen Jahren haben am Kirmessonntag ca. 1.449 Personen den Mesumer Ortskern besucht. In den Daten spiegeln sich wetterbedingte und andere externe Einflüsse wider. Für das Jahr 2017 kann aufgrund der Motivbefragung prognostiziert werden, dass ca. 1.000 Besucher anlässlich der Mesumer Kirmes sonntags in den Ortskern kommen.

Hinweis: Bei den Daten handelt es sich im Unterschied zu den Prognosen für die Innenstadt nicht um Passantenströme auf Grundlage von Frequenzmessungen, sondern um Angaben zu Besuchern sowie Ergebnisse der Motivbefragung.

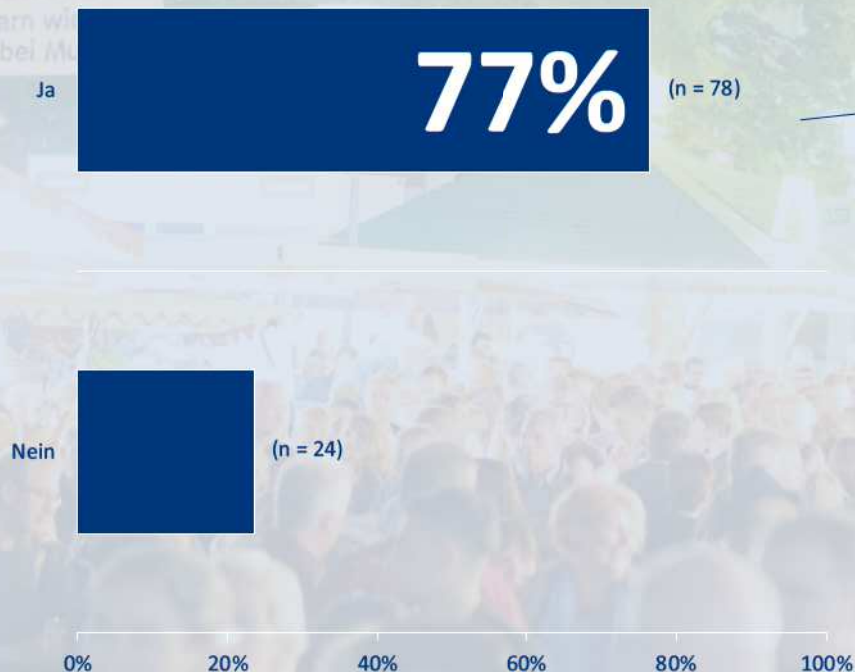
„Mesumer Weihnachtsmarkt“

Der Weihnachtsmarkt in Mesum, der traditionell am ersten Adventswochenende stattfindet, hat eine mehr als drei Jahrzehnte lange Tradition.

- Der Verband der Mesumer Vereine, die Werbegemeinschaft Mesumer Kaufleute, die Schulen aus Mesum, das Haus Eulenspiegel u.v.m. eröffnen jeweils zur Mittagszeit die Stände auf dem Johannesplatz an der alten Johannesschule. Das Angebot auf der Bühne bietet neben Musik der Feuerwehrkapelle und seiner Nachwuchsgruppe auch mit den Tanzsportvorführungen des TSC Rheine 2002 und den Feldmäusen, Darbietungen der SaH und des Spielmannszuges Mesum-Feld ein attraktives Unterhaltungsangebot. Als Höhepunkt findet das festliche Geleit für den heiligen Nikolaus statt, der vom Mini- und Maxichor in der Kirche empfangen wird. Darüber hinaus laden ein Kinderkarussell, Glühweinzelte, Imbisse, Geschenkartikel, Stände für Leckereien, Essen und Trinken zum besonderen Weihnachtserlebnis ein.
- Gekoppelt bleibt der Weihnachtsmarkt in all den Jahren traditionell mit dem Missionsbasar der Mesumer Frauengemeinschaft. Die adventliche Atmosphäre lädt zum Kommen, Schauen und Kaufen ein. Wie immer finden die Besucher hier ein vielfältiges Angebot an feinen Bastel- und Handarbeiten sowie eine große Auswahl an Adventsdekorationen, netten Geschenken und vieles mehr.
- Die Öffnungszeiten für den Weihnachtsmarkt sind am Sonntag von 11:30 bis 20:00 Uhr. Die Geschäfte im Mesumer Kernbereich öffnen an diesem Sonntag von 13:00 bis 18:00 Uhr.
- Die Aktionen finden rund um die alte Johannesschule, gegenüber der St. Johannes Baptist Kirche, im Mesumer Kernbereich statt.

immer am ersten
Adventssonntag zum
Mesumer
Weihnachtsmarkt

Der Mesumer Weihnachtsmarkt mit seinem vielfältigen Rahmenprogramm bietet den Befragten ein Weihnachtserlebnis. 77% der Befragten würden aus diesem Anlass in den Mesumer Ortskern kommen.



Von 102 Befragten sagen 78:

«Ja,
der Mesumer Weihnachtsmarkt, mit dem festlichen Geleit für den Nikolaus, dem Missionsbasar, den Vorführungen der Vereine auf der Bühne und die Musikdarbietungen bieten mir ein Weihnachtserlebnis. Ich würde aus diesem Anlass sonntags in den Mesumer Ortskern kommen».

Ergebnis vom 13.01.2017. Umfrage unter 102 Passanten im Ortszentrum Mesum.

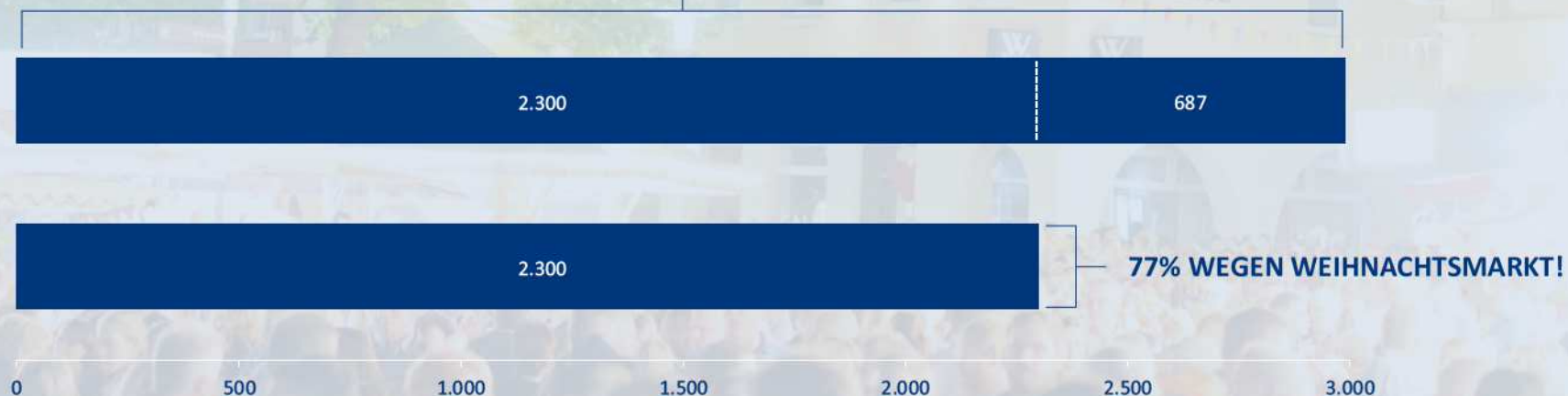
Mesumer Weihnachtsmarkt

Gemäß Prognose beläuft sich die Besucherzahl am ersten Adventssonntag in Mesum auf etwa 2.987. Davon kommen ca. 2.300 Personen anlässlich des Weihnachtsmarktes in den Mesumer Ortskern.

Prognose für das Jahr 2017 auf Grundlage mehrjähriger Besucherdaten des Mesumer Weihnachtsmarktes

Mesumer Weihnachtsmarkt
am ersten Adventssonntag

GESAMTBESUCHERAUFKOMMEN MESUMER ORTSKERN



In den vergangenen Jahren haben am ersten Adventssonntag ca. 2.987 Personen den Mesumer Ortskern besucht. In den Daten spiegeln sich wetterbedingte und andere externe Einflüsse wider. Für das Jahr 2017 kann aufgrund der Motivbefragung prognostiziert werden, dass ca. 2.300 Besucher anlässlich des Mesumer Weihnachtsmarktes sonntags in den Ortskern kommen.

Hinweis: Bei den Daten handelt es sich im Unterschied zu den Prognosen für die Innenstadt nicht um Passantenströme auf Grundlage von Frequenzmessungen, sondern um Angaben zu Besuchern sowie Ergebnisse der Motivbefragung.

Die EWG wird die verkaufsoffenen Sonntage anlässlich der verschiedenen Veranstaltungen auch in der Zukunft mit Zählungen, Befragungen und Prognosen empirisch begleiten.



Passantenfrequenzmessungen & Motivbefragungen im Rahmen von Rheine mobil



Passantenfrequenzmessungen & Motivbefragungen im Rahmen der Herbstkirmes



Passantenfrequenzmessungen & Motivbefragungen im Rahmen des Martinsmarktes



Passantenfrequenzmessungen & Motivbefragungen im Rahmen des Nikolaussonntages

Weitere Untersuchungen 2017f.



Kontakt

EWG für Rheine mbH
 Heiliggeistplatz 2
 48431 Rheine
 T: 05971 800 66-0
 info@ewg-rheine.de

Stand der Foliensammlung

Januar 2017